Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 575 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 9. December 1881.

Deutschland.

Berlin, 8. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. Knerk, vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Oberförster Schultz zu Friedrichsthal im Regierungsbezirk Stettin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Pastor prim. Friedrichs zu Stettin und dem Kanzlei-Rath Richardt, Ersten Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht zu Neustadt W.-Pr., den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ziegler Wilhelm Ritz zu Wendisch-Buckow im Kreise Schlawe das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Gefreiten Schlotterer im 3ten Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29 und dem Grenadier Palm im Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Gestüt-Director Schwarzneder, bisher Vorsteher des Rheinischen Landgestüts, ist mit der commissarischen Leitung des Westpreußischen Landgestüts betraut und der bisherige Gestüt-Roßarzt Dr. Grabensee zum Vorsteher des Rheinischen Landgestüts ernannt worden. (R.-A.)

[Die Kaiserlichen Majestäten] und die hier anwesenden Prinzlichen Herrschaften wohnten gestern Abend der Vorstellung im Opernhause bei. Heute Vormittag hörte Se. Majestät der Kaiser zunächst die Vorträge des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Pückler und des Hofmarschalls Grafen Perponcher und nahm dann im Beisein des Gouverneurs, Generals der Infanterie v. Fransecky, und des Commandanten, General-Lieutenants v. Berken, die persönlichen Meldungen des Generals der Infanterie z. D. v. Berger, der Obersten v. Wind, Schell und Zenker, so wie der für den zweiten Informations-Cursus zur Artillerie-Schießschule commandirten Artillerie-Offiziere und vieler anderer Militärs entgegen. Mittags arbeitete Se. Majestät mit dem Kriegsminister, General der Infanterie v. Kameke und dem Chef des Militär-Cabinets, General-Lieutenant v. Albedyll, empfing dann zum Vortrage den Geh. Hofrath Bork und ertheilte dem Regierungs-Präsident v. Heyden aus Frankfurt a. O. Audienz. Zum Diner sind für heute Nachmittag keine Einladungen ergangen.

[Der Kronprinz] nahm gestern Vormittag 11½ Uhr einige militärische Meldungen entgegen und empfing Nachmittags um 4 Uhr den österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Grafen Kalnoky, sowie um 7 Uhr den Botschafter Grafen Hatzfeldt.

[Die Verfügung des Handelsministers an die Kaufmannschaft zu Danzig], welche heute im Reichs-Anz. publicirt wird, lautet:

In dem Jahresbericht des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft für 1880 ist auf Seite 7, auf welcher die durch das Reichsgesetz vom 21. Juni d. Js. angeordnete Erhöhung des Mehlzolls besprochen wird, folgende Ausführung:

„Es ist übrigens bemerkenswerth, daß in den amtlichen Motiven für die Erhöhung des Mehlzolls ausdrücklich geltend gemacht wurde, wie dem deutschen Müller sein Rohmaterial sowohl inländischer als ausländischer Provenienz durch den Getreidezoll um den ganzen Betrag dieses letzteren Zolles vertheuert werde, — eine Anführung, die wir unsererseits nicht bestreiten wollen, die aber in einem auffälligen Widerspruch steht mit der vom neuen Zolltarif zum Theil geltend gemachten Auffassung, daß die Eingangszölle vom Auslande gezahlt würden."

Die in Betreff der Motive jenes Gesetzes aufgestellte Behauptung ist thatsächlich unwahr und findet in denselben keinen Anhalt. Wie die Reichstags-Drucksache Nr. 147 aus der letzten Session ergiebt, ist in den Motiven die Frage, ob die Zölle vom Inlande oder vom Auslande zu tragen sind, gar nicht berührt und noch weniger die Annahme angedeutet, daß der Preis des inländischen Getreides durch den Zoll erhöht werde. Die Betrachtungen über den Zollschutz für die Mühlenindustrie, also über die Differenz zwischen dem Zoll für Mehl und demjenigen für Getreide, welche sich auf Seite 8 der Motive finden, stehen mit der von dem Vorsteheramt aufgestellten Behauptung in keinem Zusammenhang. Der Auffassung, daß der Getreidezoll vom Inlande getragen werde, konnte in den Motiven überhaupt nicht Ausdruck gegeben werden, weil dieselbe mit den thatsächlichen Verhältnissen in offenbarem Widerspruch steht. So lange die großen östlichen und überseeischen Kornländer für den Ueberschuß ihrer Production über den eigenen Bedarf nicht außerhalb Deutschlands vollen Absatz finden, müssen sie den hier auf ihre Einfuhr gelegten Zoll tragen, da die deutschen Kaufleute die Wahl haben, aus welchem Lande sie das Getreide beziehen wollen, und da sie in der hierdurch bedingten Concurrenz der fremden Länder mit einander und mit dem einheimischen Kornbau das Mittel finden, den Zoll abzuwälzen. Nur in dem Falle würde der Zoll von den inländischen Consumenten zu tragen sein, wenn die Gesammtproduction des In- und Auslandes den Bedarf nicht mehr oder nur eben deckte; so lange diese Eventualität nicht eintritt, ist das Ausland nicht in der Lage, den durch die Verhältnisse gegebenen Preis des Getreides in Deutschland um den Betrag des deutschen Zolles zu erhöhen.

Diese Auffassung ist, wie das Vorsteheramt selbst anführt, von der Regierung wiederholt geltend gemacht worden. Ich fordere deshalb das Vorsteheramt auf, sich darüber zu äußern, wodurch ihm zu der Annahme Anlaß gegeben worden ist, daß die Motive zu dem Gesetz vom 21. Juni d. J. sich mit jener Auffassung in Widerspruch gesetzt haben.

In dem Jahresbericht für 1880 ist ferner auf Seite 2 und 5 der bedeutendste Danziger Handelszweig, das Getreidegeschäft, besprochen, als nächste Ursache seines Niederganges der schlechte Ausfall der Ernten in den Jahren 1879 und 1880 bezeichnet und daran die Bemerkung geknüpft, daß die Einwirkung dieses Ernteausfalls auf den Danziger Handel durch die Consequenzen der neueren Handels- und Verkehrspolitik nicht unwesentlich verschärft worden sei, und daß der Einfluß der zur Zeit maßgebenden Zoll- und Handelspolitik aller menschlichen Voraussicht nach in den nächsten Jahren noch wesentlich wuchtiger als bisher wirken werde.

Das Vorsteheramt hat bei diesen Bemerkungen außer Betracht gelassen, daß zoll- und handelspolitische Maßnahmen in erster Linie nicht die Interessen einzelner Klassen der Bevölkerung, wie beispielsweise der Danziger Kaufmannschaft, sondern die wirthschaftlichen Gesammtinteressen des Deutschen Reichs zu berücksichtigen haben und nur von diesem Standpunkt aus eine gerechte Beurtheilung erfahren können. Bei den Anordnungen, welche der Staat in Bezug auf den Getreideverkehr trifft, nehmen die Bedürfnisse der Landwirthschaft eine besonders sorgfältige Beachtung in Anspruch, da die Zahl der an diesem Erwerbszweige betheiligten und darin beschäftigten Personen der Zahl aller übrigen Reichsangehörigen und um so mehr der am Getreidehandel betheiligten, weit überlegen ist. Ich habe im August dieses Jahres in der Stadt Königsberg, in welcher eben so wie in Danzig das Getreidegeschäft von erheblicher Bedeutung ist, ermitteln lassen, wie viele Kaufleute (Exporteure, Commissionäre, Makler und Agenten), Gehilfen und Arbeiter derselben, Wieger, Träger und Fuhrhalter nebst Knechten dort bei dem Verkehr mit russischem Getreide betheiligt sind. Die Gesammtzahl derselben beläuft sich nach den mir gemeldeten Ermittelungen auf nicht mehr wie 2113; diese haben gewiß vollen Anspruch auf Berücksichtigung ihrer Interessen in der Gesetzgebung des Reichs; ihre Mitbürger aber auch, und selbst dann, wenn sie durch ihre Berufsthätigkeit auf die Concurrenz mit dem russischen Getreide-Import angewiesen sind.

Ob die von dem Vorsteheramt ausgesprochene Annahme richtig ist, daß der Einfluß der gegenwärtigen Zoll- und Handelspolitik auf das Getreidegeschäft in den folgenden Jahren ein noch ungünstigerer als im Jahre 1880 sein werde, wird die Erfahrung zeigen. Nach anderweit mir zugegangenen Nachrichten hat sich aber im Gegentheil das Danziger Getreidegeschäft im Laufe dieses Jahres wesentlich gehoben. Es würde mir erwünscht sein, Näheres hierüber nicht erst durch den folgenden Jahresbericht, sondern alsbald zu erfahren.

Ich fordere deshalb das Vorsteheramt auf, mir über die Entwickelung des dortigen Getreidegeschäftes während des Jahres 1881 bei Ablauf desselben ausführlichen Bericht zu erstatten.

Berlin, den 5. December 1881.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
von Bismarck.

An das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig.

Belgien.

Brüssel, 6. Decbr. [Dem Clerus sollen die Flügel beschnitten werden.] Die Centralsection des Justizbudgets hat, nach der „K. Ztg.", ihren Bericht über die Cultusverwaltung erstattet. Sie stellt darin die Forderung auf, daß die Kirche vom Staate vollständig getrennt und der Artikel 117 der Verfassung aufgehoben werde. Die Gewaltthätigkeiten des Clerus hätten es dem Staate zur Pflicht gemacht, der Kirche alle Vorrechte zu nehmen, welche die Verfassung nicht ausdrücklich verbrieft habe. Sodann wird behauptet, das Cultusbudget sei keine Staatsschuld und könne ganz gestrichen werden, wenn „die Geistlichen des Gehaltes nicht mehr würdig" seien. Für dieses Mal begnügte man sich, 124,800 Fr., und zwar das ganze Gehalt der Canoniker und die Hälfte der Secretariatskosten, zu streichen, da die Generalvicare allein die kirchliche Schriftführung besorgen könnten und die politischen Erlasse der Bischöfe an den Clerus doch nicht vom Staate, gegen den sie gerichtet seien, bezahlt zu werden brauchten. Die Vicargehälter müßten eigentlich auch sämmtlich gestrichen und den Kirchenfabriken oder bei deren Unvermögen den einzelnen Gemeinden auferlegt werden. Die Staatsbeihilfe für Cultusbauten soll von 720,500 auf 150,000 Fr. jährlich herabgesetzt werden.

Provinzial-Zeitung.

H. **Breslau**, 6. Decbr. [Breslauer Gewerbeverein.] Die heutige Versammlung eröffnete Sattler-Obermeister Pracht in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden mit einem kurzen Rückblick auf die Gewerbe-Ausstellung. Daß dieselbe zu einem so befriedigenden Resultate gekommen sei und auch in materieller Hinsicht gut geendigt habe, wäre in erster Linie der Thätigkeit der drei an der Spitze stehenden Herren Websky, Schmidt und Milch zu danken. Die gebührende Anerkennung haben nun auch die genannten Herren höheren Orts gefunden, und er spreche im Namen des Gewerbevereins Herrn Commissionsrath Milch seine Gratulation zu diesem so wohlerworbenen Titel aus und fordere die Anwesenden auf, sich zum Zeichen des Einverständnisses zu erheben. (Dies geschieht.) Commissionsrath Milch erwidert, daß der Erfolg der Ausstellung zum Theil der Thätigkeit des Gewerbevereins zu danken sei. Habe dieser doch zur Fundirung des Unternehmens durch eigene Garantiezeichnung, sowie durch Agitation für dieselbe namhaft beigetragen und dadurch das Vertrauen zu der Sache von vornherein bestärkt. Der Gewerbeverein möge auch in Zukunft blühen und gedeihen! Hieran knüpfte Herr Milch noch die Mittheilung, daß der von der Ausstellung verbleibende Ueberschuß zum Besten des Gewerbes verwendet werden solle. Sattler-Obermeister Pracht bringt hierauf zur Kenntniß der Versammlung, daß der Vorstand beschlossen habe, eine Feier des Stiftungsfestes in diesem Winter nicht in Vorschlag zu bringen (im Hinblick auf die immer noch nicht günstige Geschäftslage), wenn nicht aus dem Kreise der Mitglieder selbst der Wunsch dazu ausgehen sollte. Demnächst hielt Ingenieur und Gewerbeschullehrer Kosch einen interessanten, in sich gut abgerundeten Vortrag über Centrifugalkraft und deren Anwendung in der Technik und im Weltenraum. Die Versammlung gab ihrem Dank durch Erheben von den Sitzen Ausdruck. Die nächste Sitzung wird des nahen Weihnachtsfestes wegen erst am 3ten Januar stattfiuden.

Telegramme.

Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.

Berlin, 8. Decbr. Auf der Tagesordnung der gestrigen Bundesrathssitzung standen außer den schon gemeldeten Gegenständen noch die mündlichen Berichte über die Vorlagen in Betreff der Anschreibung des Waarenverkehrs mit der Post zur See bei dem Hauptsteueramt zu Kiel, in Betreff der in einzelnen Cantonen der Schweiz zur Erhebung kommenden inneren Verbrauchssteuern von Getränken und in Betreff der Einschränkung des Inhalts des Reichs-Centralblattes. — In der Bundesrathssitzung vom 30. November wurde, wie man nachträglich erfährt, beschlossen, vom 1. October d. J. beginnend 1) die Tagegelder der Mitglieder der Commission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer bürgerlichen Gesetzgebung für die auswärtigen Mitglieder auf 20 M., für die einheimischen in Berlin entsprechend einen Jahresbetrag von 7500 M. festzusetzen; 2) die Zahlung des Landesdienst-Einkommens der bisherigen Redactoren aus Reichsmitteln einzustellen; 3) soweit jedoch diesen Redactoren eine ihre Anwesenheit in Berlin erfordernde redactionelle Thätigkeit der Redactionsberathungen übertragen wird, die Kosten ihrer Stellvertretung im Landesdienste auf die Reichskasse zu übernehmen. In derselben Sitzung wurde beschlossen, daß den Fabrikanten, welche Essig vorwiegend zu einem Gehalt von mindestens 8 pCt. an Essigsäure (Essigsäurehydrat) bereiten, seitens der Directivbehörden gestattet werden kann, den Branntwein neben dem vorgeschriebenen Wasserzusatze statt mit 100 pCt. Essig von 6 pCt. Inhalt mit 50 pCt. Essig von 12 pCt Gehalt an Essigsäure zu vermischen.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 8. Decbr. Der Bundesrath ertheilte der Vorlage über den Zollanschluß der Unterelbe seine Zustimmung.

Berlin, 9. Decbr. Gestern Nachmittag um 3 Uhr trat das Staatsministerium beim Reichskanzler zu einer Sitzung zusammen, welche nahezu zwei Stunden dauerte.

Sternberg, 8. Decbr. Die Stände haben mit 37 gegen 36 Stimmen beschlossen, die Landeshilfe für die auf einem Staatsvertrag zwischen Preußen und Mecklenburg beruhende Bahn Rostock-Ribnitz-Stralsund zur Zeit wegen Unvollständigkeit der Vorlagen nicht zu bewilligen.

Mainz, 8. Decbr. Stichwahl. Bebel erhielt bis jetzt 5346, Philipps 5129, Frank (Centr.) 4305 Stimmen. Acht Ortschaften fehlen. Voraussichtlich ist eine Stichwahl zwischen Bebel und Philipps nothwendig.

Straßburg, 8. Decbr. Die „Elsaß-lothringische Zeitung" veröffentlicht eine gestrige Ansprache des Statthalters an das Oberconsistorium Augsburgischer Confession, worin er sich gegen die grundlosen Agitationen wendet, durch welche die Bevölkerung in Kirchen- und Schulfragen beunruhigt werde. Der Statthalter erklärte, er werde nie in den politischen Fehler verfallen, die Staatsgewalt mit irgend einer Glaubensrichtung zu identificiren und jene anzuwenden, um dieser Geltung zu verschaffen. Aus dem Theil der Ansprache über die Confessionalität der Seminarien und Präparandenschulen leuchtete sehr entschieden die der Regierung zugesprochene Absicht hervor, ein katholisches Gymnasium in Straßburg zu errichten. Der Statthalter habe nie nach der Confession der Lehrer, sondern nach ihrer Tüchtigkeit, nicht nach Stammbaum und Katechismus gefragt. Seine persönliche religiöse Ueberzeugung als Lutheraner betonend, sagte der Statthalter, er denke, daß es zur freien Weiterentwickelung des menschlichen Geistes gehört, daß Luther und Zwingli sich nicht einigten, daß die protestantische Kirche nicht in die streng lutherische Lehre allein eingeimpft wurde. Er hoffe, die heutigen Streitfragen der Kirche werden nicht zu so gehässigen persönlichen Verfolgungen führen, als der Streit über die Abendmahlslehre. Er habe sich nie zum Richter über Andersgläubige aufgeworfen, fordere aber auch für sich die freie Bewahrung seines Glaubens. Der Statthalter schloß mit dem Wunsche für die Einigkeit der evangelischen Kirche in allen Richtungen, damit sie stark bleibe gegen vielseitig bevorstehende Kämpfe.

Wien, 8. Decbr. Eine Römische Correspondenz der „Politique française" dementirt die Gerüchte einer politischen Mission des Cardinals Hohenlohe nach Wien und Berlin. Der Cardinal, seine Verwandten in diesen Städten besuchend, machte blos den Herrschern der beiden Reiche die üblichen Courtoisiebesuche.

Rom, 8. Decbr. Die Ceremonie der Heiligsprechung nahm fünf Stunden in Anspruch. Von 6 Uhr Morgens ab standen viele Neugierige auf dem Petersplatze in der Basilika, wo sie hofften, die Ceremonie durch die Fenster des oberen Atriums mit ansehen zu können. Die ausgegebenen Eintrittskarten lauteten nur auf die Person. Die Kartenbesitzer wurden genau controlirt, viele selbst mit Karten versehene Personen konnten nicht in den Saal gelangen und mußten vor den vor dem Saale befindlichen Gemächern und Corridoren zurückbleiben. Das Wetter war prachtvoll. Im Saale herrschte drückende Hitze. Mehrere bei der Ceremonie Anwesende wurden ohnmächtig. Die Canonisation fand ohne Zwischenfälle nach dem Programm statt. — Der Papst, welcher auf der Sedia gestatoria, unter Vorantritt von ungefähr 350 Cardinälen, Patriarchen, Erzbischöfen, infulirten Aebten und anderen kirchlichen Würdenträgern in den Saal getragen wurde, canonisirte die neuen Heiligen nach folgender Ordnung: Canonicus de Rossi, Kapuziner Lorenz, Eremit Labre, Nonne Clara. Einige Kanonenschüsse gaben das Signal zu einstündigem Geläute sämmtlicher Kirchenglocken der Stadt.

Der Papst celebrirte sodann mit sichtlicher Anstrengung die Messe, wobei er sich wiederholt unterstützen ließ. Mit schwacher Stimme hielt er die Homilien über die Bedeutung der Heiligen im Allgemeinen und über die besonderen Verdienste der neuen Heiligen. Er schätze sich glücklich, inmitten dieser Trübsale die Zahl der Auserwählten vermehren zu können, welche bei Gott für die Kirche und die Gesellschaft fürsprechen. Das diplomatische Corps beim Vatican war vollzählig anwesend. Für die Verwandten des Papstes, die Abkömmlinge der neuen Heiligen und den römischen Adel waren Plätze reservirt. Die Stadt blieb vollkommen ruhig und theilnahmslos.

Paris, 8. Decbr. Die Kammer bewilligte mit 380 gegen 103 Stimmen die Creditforderung für die beiden neuen Ministerien. Gambetta erklärte, die Errichtung derselben bezweckt mit der Theilung der Arbeit die Besserung in der Verwaltung der Geschäfte des Landes. Morgen findet die Berathung des französisch-italienischen Handelsvertrages statt. — Der Senat setzte die Berathung der Credite für Tunis auf übermorgen fest.

London, 8. Decbr. Die irische Regierung hat beschlossen, die Polizeimacht Irlands um 1000 Mann zu verstärken.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris**, 8. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 85, 90. Neueste Anleihe 1872 115, 72. Türken 13, 95. Neue Egyptier 367, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 80. Chemins —, —. Oesterr. Goldrene –, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente — —. Spanier exter. —, —, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose —, —. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Aneihe —. Pariser Bank —. Träge.

Frankfurt a. M., 8. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 421. Pariser Wechsel 81, —. Wiener Wechsel 172, 10. Hessische Ludwigsbahn 99⅜. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129½. Reichsanleihe 101. Reichsbank 150¼. Darmstädter Bank 170½. Meininger Bank 103⅞. Oesterr.-Ungarische Bank 720, —. Credit-Actien 315⅜. Wiener Bankverein 120⅞. Silberrente 66⅞. Papierrente 66¼. Goldrente 80¾. 4% Ung. Goldrente 77⅞. 1860er Loose 125½. 1864er Loose 332, 80. Ung. Staatsloose 240, —. Ung. Ostbahn-Oblig. II. 93¾. Böhmische Westbahn 279¼. Elisabethbahn — —. Nordwestbahn 201⅝. Galizier 268⅞. Franzosen 287¾. Lombarden 132½. Italiener 89⅝. 1877er Russen 89¾. 1880er Russen 73⅝. II. Orientanleihe 59. III. Orientanleihe 59¾. Central-Pacific 112. Fest.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 315¼. Franzosen 286⅝. Galizier 268½. Lombarden 132¾.

Hamburg, 8. Decbr., Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100¾, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 67, Oest. Goldrente 81, Ung. Goldrente 77½, 1860er Loose 125½, Credit-Actien 315, Franzosen 716, Lombarden 331, Ital. Rente 89½, 1877er Russen 89¼, 1880er Russen 72¼, II. Orient-Anl. 57, III. Orient-Anl. 57½, Laurahütte 129¼, Norddeutsche 190¼, 5% Amerik. —, Bergisch-Märkische do. 123⅜, Berlin-Hamburg do. 318, Altona-Kiel do. 197. Discont 4⅝ %. — Still.

Hamburg, 8. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen pr. December 230, 00 Br., 229, 00 Gd., pr. April-Mai 231, 00 Br., 229, 00 Gd. Roggen pr. December 180, 00 Br., 179, 00 Gd., pr. April-Mai 164, 00 Br., 163, 00 Gd. Hafer und Gerste fest. Rüböl matt. loco 58, —, pr. Mai 58, 50. Spiritus matt, pr. Decbr. 42¼ Br., pr. Jan.-Febr. 42 Br., pr. Februar-März 42 Br., pr. April-Mai 42 Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum still, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. Decbr. 7, 20 Gd., pr. Jan.-März 7, 65 Gd. Wetter: Nebel.

Posen, 8. Decbr. Spiritus loco 46, 00, pr. December 47, 10, pr. Januar 47, 10, pr. April-Mai 48, 60. Gekündigt — Liter. Behauptet.

Liverpool, 8. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 25,000 Ballen amerikanische.

Liverpool, 8. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,900 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 9/16, Februar-März-Lieferung 6 9/16 D.

Liverpool, 8. December, Nachm. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Definitiver Umsatz — Ballen. Upland good ordinary 6 5/16, Upland low middling 6 7/16, Upland middling 6 9/16, Mobile middl. 6 9/16, Orleans good ordinary 6 7/16, Orleans low middl. 6 9/16, Orleans middl. 6 11/16, Orleans middl. fair 7⅛, Pernam fair 6¾, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 6 13/16, Maranham fair 6⅞, Egyptian brown

middl. 5½, Egyptian brown fair 7¼, Egyptian brown good fair 7½, Egypt. white middl. —, Egyptian white fair 7¼, Egyptian white good fair 7¼, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middl. —, Dhollerah good middl. 3⅞, Dhollerah middl. fair 4⅜, Dhollerah good fair 5⅛, Domra good fair 4 9/16, Domra good 5 11/16, Scinde fair 3 15/16, Bengal fair 4 1/16, Bengal good fair 4 7/16, Madras Tinnevelly fair 5, Madras Tinnevelly good fair 5 9/16, Madras Western fair 4½, Madras Western good fair 4⅞.

(W. T. B.) **Newyork**, 8. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4,80. Wechsel auf Paris 5,24⅜. 4proc. fundirte Anleihe 117, 4½proc. fundirte Anleihe 1877 118⅛, Erie-Bahn 45⅝, Central-Pacific-Bahn 116. Newyork-Centralbahn 138⅞. Chicago-Eisenbahn 140. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans 11⅝. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅝. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 85. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 42½, December 1, 42½, Januar 1, 44¾, Februar 1, 47⅛. Mais (old mixed) 74. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee Rio 10¼. Schmalz (Marke Wilcox) 11⅝. do. Fairbanks 11 9/16. do. Rohe und Brothers 11½. Speck (short clear) 9¾. Getreidefracht 4½.

Pest, 8. Dec. Des katholischen Festtages wegen heute kein Productenmarkt.

Paris, 8. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. December 31, 40, pr. Januar 31, 40, pr. Januar-April 31, 40, pr. März-Juni 31, 40. Roggen behauptet, pr. Decbr. 22, 10, pr. März-Juni 22, 00. Mehl, 9 Marques, ruhig, pr. December 65, 90, pr. Januar 66, 10, pr. Januar-April 66, 50, pr. März-Juni 66, 60. Rüböl weichend, pr. December 83, 50, pr. Januar 81, 00, pr. Januar-April 79, 75, pr. Mai-August 75, 50. Spiritus ruhig, pr. December 61, 50, pr. Januar 61, 50, pr. Januar-April 62, 50, pr. Mai-August 63, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 8. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 56, 75 bis 57, 00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. December 64, 30, per Januar 65, 00, per Januar-April 66, 12.

London, 8. Decbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12, 25½. Flau.

Amsterdam, 8. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 65½.

Antwerpen, 8. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen weichend. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Antwerpen, 8. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18⅛ Br., per Januar 18⅛ Br., per Januar-März 18¾ Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

Bremen, 8. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 20, per Januar 7, 30, per Februar 7, 40, per März 7, 50, per August-December 8, 25. Alles Brief.

Handel, Industrie &c.

Berlin, 8. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silber-Coup. 171,65 bez., do. Papier-Coup. 171,65 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 35 Pf. t. Wien. Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,1925 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,1925 bez., do. Papier-Dollar 4,1925 bez., 6% New-York-City 4,1925 bez. per 1/1. 82 fall. —, Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier u. verl. min. 60 Pf. t. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,545—555 bez., 22er Russen —, Große Russische Staatsbahn —,—, Russ. Boden = Credit —,—, Warschau-Wiener Com. —,—, Warschau-Terespol —,—, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Berl. Pfdr.-Oblig. 20,37 bez.

Paris, 8. December. [Bankausweis.] Baarvorrath Gold Zun. 8,240,000, do. Silber Abn. 2,797,000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen Abn. 15,212,000, Gesammt-Vorschüsse Zun. 22,062,000, Notenumlauf Abn. 68,093,000, Guthaben des Staatsschatzes Abn. 57,996,000, Laufende Rechnungen der Privaten Zun. 117,619,000 Frcs.

London, 8. Decbr. [Bankausweis.] Totalreserve 11,090,000, Notenumlauf 25,445,000, Baarvorrath 20,785,000, Portefeuille 21,315,000, Guthaben der Privaten 22,856,000, Guthaben des Staatsschatzes 4,906,000, Notenreserve 10,142,000 Pfd. Sterl.

Breslau, 8. Decbr. [Hypotheken- und Grundstück-Bericht von Carl Friedländer, Ring Nr. 58.] Trotzdem der Januar-Termin, an dem sonst der Umsatz von Hypotheken ein bedeutender ist, nahe gerückt ist, hält sich der Hypotheken-Verkehr immer noch in bescheidenen Grenzen. Der Mangel an guten Hypotheken ist intensiver als je; nichtsdestoweniger sind die Capitalisten zu weiteren Concessionen bezüglich des Zinsfußes nicht zu bewegen, und dürfte sich der Zins für erste Eintragungen auch ferner auf 4½ pCt. halten. Ein Theil des Capitals, welches im Hypothekengeschäft keine Verwendung mehr findet, wendet sich dem Grundstück-Geschäft zu, und mehren sich in Folge dessen die Grundstück-Verkäufe sichtlich. Namentlich werden viel mittelgroße Häuser in angenehmen Wohnlagen verkauft, die eine angemessene Verzinsung des anzuzahlenden Capitals gewähren. Auch von schlesischen und posener Rittergütern haben in der letzten Woche viel Verkäufe stattgefunden, die durchweg bei erheblichen Baar-Anzahlungen erfolgten.

§ **Breslau**, 8. Decbr. [Submission auf Achsen und Federn.] Die Lieferung von: 1) 100 Satz Normalachsen für Wagen aus Tiegelgußstahl mit schmiedeeisernen Speichenrädern und Bessemerstahl-Radreifen; 2) 80 Stück ebensolchen, aber mit gekalzten oder Flußstahl-Scheibenrädern; 3) 248 Stück Spiralfedern für Zugapparate; 4) 62 Stück für Zugapparate; 5) 228 Stück Tragfedern zu Viehwagen; 6) 72 Stück zu Personenwagen 3. Klasse; 7) 42 Stück zu Gepäckwagen, sämmtliche Federn aus Tiegelgußstahl, stand bei der Königlichen Eisenbahn-Direction in Hannover zur Submission. Im vorgestrigen Termine offerirten ad 1 und 2 pr. Satz, ad 3—7 pr. Stück frei Werkstätte der betreffenden Werke: Hörder Bergwerk- und Hütten-Verein ad 1 zu 372 M.; Friedrich Krupp in Essen ad 1 zu 372 M., ad 2 mit schmiedeeisernen Rädern zu 372 M., mit gußeisernen zu 354 M., ad 3 zu 7,98 M., ad 4 zu 5,85 M., ad 5 zu 20,02 M., ad 6 zu 48,12 M., ad 7 zu 43,89 M.; Union, Actien-Gesellschaft in Dortmund, ad 1 und 2 zu 375 M.; Rheinische Stahlwerke, Actien-Gesellschaft in Meiderich-Ruhrort, ad 1 zu 380 M.; Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation ad 1 zu 365 Mark, ad 2 zu 345 M., ad 3 zu 4,40 M., ad 4 zu 3,60 M., ad 5 zu 12,10 M., ad 6 zu 28 M., ad 7 zu 26 M.; v. d. Zypen u. Charlier in Deutz ad 1 zu 372 M.; Englerth u. Cünzer in Eschweiler ad 1 und 2 zu 373,75 M.; Phönix, Actien-Gesellschaft in Laar bei Ruhrort, ad 1 zu 378 Mark; Hagener Gußstahlwerke ad 3 zu 5,70 M., ad 4 zu 4,55 M., ad 5 zu 15,40 M., ad 6 zu 40,25 M., ad 7 zu 37,80 M.; Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen ad 3 zu 5,40 M., ad 4 zu 3,60 M., ad 5 zu 15,50 M., ad 6 zu 36 M., ad 7 zu 31,50 M.

Ratibor, 7. December. [Marktbericht von E. Lustig.] Wetter trübe. Des morgigen katholischen Feiertages wegen wurde für diese Woche der Markt schon heut abgehalten. Gewöhnlich sind solche verlegte Märkte von wenig Bedeutung wie auch der heutige. Bei nur mäßiger Zufuhr und schwacher Kauflust blieben zwar die vorwöchentlichen Preise, aber die Stimmung war überaus träge. Es ist zu notiren: Weizen 21,00 bis 21,80 M., Roggen 16,80—17,20 Mark, Gerste 14,00—15,40 Mark, Hafer 13,00—14,20 Mark pro 100 Kilogr.

Breslau, 9. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung für Getreide etwas fester, bei mäßigem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen, zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 21,00 bis 22,30—22,80 Mark, gelber 20,80—21,80 bis 22,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, feine Qualitäten gut behauptet, per 100 Kilogr. 16,80—17,20 bis 17,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,80—14,80 Mark, weiße 16,50—17,00 Mark.

Hafer nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 13,20—14,00—14,30 bis 14,70 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 15,00—15,40—15,80 Mk.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,50 Mark, Victoria- 21,50—22,50—23,50 Mark.

Bohnen, ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen trockene Qualitäten gut gefragt, per 100 Kilogr. gelbe 12,50 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	—	24	—	22	—
Winterraps	26	50	26	20	25	50
Winterrübsen	25	75	25	—	24	00
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 42 bis 45—51—55 Mark, — weißer preishaltend, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,50—32,25 Mark, Roggen Hausbacken 25,75—26,25 Mark Roggen-Futtermehl 11,25 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 8., 9.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 1°,9	+ 0°,5	+ 1°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	746''',7	746''',3	747''',0
Dunstdruck (mm)	3,6	4,2	4,7
Dunstsättigung (pCt.)	67	89	93
Wind	SW. 1.	S. 2.	W. 1.
Wetter	wolkig.	Schnee.	bedeckt. Nachts Regen.

Wasserstand. Breslau, 9. Dec. O.-P. 4 M. 88 Cm. U.-P. — M. — Cm.
8. Dec. O.-P. 4 M. 88 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 8. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 8.	vom 7.
Dukaten	9,70 bzB	9,70 bzB
Sovereigns	— —	20,355 bz
20 Frcs.-Stücke	— —	16,22 G
Imperials	16,27 G	16,67 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,42 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,20 bz	172,25 bz
Russ. Noten 100 R.	214,45 bz	214,75 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,10 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,60 bz	105,60 bz
dto.	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,70 bz	102,50 bz
dto. diverse	4½	vsch.	99,80 G	99,80 G
dto. dto.	4	vsch.	100,20 bz	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,60 bz	100,60 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,20 bz	100,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 G	100,20 B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 G	89,60 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	79,80 G	79,80 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,60 bz	108,50 bz
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,30 bz	104,50 B
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,75 bzG	95,90 B
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,75 G	103,60 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,20 B	100,20 G
dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,25 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,00 B	108,00 B
II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,50 bz	104,50 bz
III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,60 G	100,30 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,80 G	102,80 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,75 bz	104,50 bzG
dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,50 B	106,50 bzG
dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,75 bz	96,80 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	115,00 bzG	115,00 G
dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,50 G	107,75 bzG
dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,40 bz	105,10 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	105,75 bzG	105,75 G
dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	106,00 bzG	106,00 G
dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,10 G	103,50 bzG
dto. rz. 110	4½	vsch.	105,50 G	105,50 bzG
dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 bz	98,30 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,75 B	89,60 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	81,00 ebzB	80,90 ebzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,40 bzG	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,90 bzG	66,80 ebzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,75 bz	64,80 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,90 bz	57,00 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 bzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,70 bz	95,50 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	89,00 bz	— —
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	80,20 bz	— —
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,70 bz	92,00à10 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,40à30 bz	73,70à60 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,80 bz	59,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,10 bz	59,30 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,80 bz	59,90 bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,70 bz	79,80à90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,20 bz	86,25 B
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,80 bzB	84,90à80 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,90 B	77,20 B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,80 B	102,00 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,00 bzB	14,20 B
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,75 B	102,80 bz
dto.	4	1/1 1/7	77,80 bzG	77,90 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,10 B	93,50 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,75 ebz	77,75 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	96,00 B	96,20 B

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,40 B	134,30 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	218,00 bzG	215,00 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,25 bz	135,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,10 bz	101,10 bzG
Cöln-Mindener Präm.-A.-S	3½	1/4 1/10	129,25 bzG	129,25 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,40 B	125,30 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,40 bz	51,25 ebzG
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,25 G	120,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,90 bz	119,00 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	189,90 B	189,75 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	306,30 bz	306,50 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,50 bz	180,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,00 B	119,00 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,30 bz	27,40 b.
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,50 G	349,00 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,75 bzG	125,00 bzB
dto. dto. v. 1864	—	—	332,25 bz	331,25 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,25 bz	149,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,50 G	144,80 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,50 bzG	95,40 ebzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,25 bz	147,30 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,20 bz	144,80 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	44,00 B	44,00 bz
Ungarische Loose	—	—	239,50 bz	237,75 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	47,40 bz	47,25 bz
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	196,00 bzG	196,90 bz
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,40 bz	123,50 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	141,60 bz	141,10 bz
dto. Dresdener	0	0	1/4	16,90 bz	16,75 bzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,75 ebzG	30,90 bzG
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	316,00 bzG	316,00 bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	99,30 bz	99,70 bz
Dortmund-Gronau	13/20	1⅛	1/1	53,50 bzG	53,25 bz
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	18,30 bz	18,40 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	206,75 G	206,75 G
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,10 bzG	32,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,50 bzB	99,30 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	73,20 bz	73,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	160,90 bz	161,50 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	247,50 bz	247,50 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	198,00 ebzB	198,50 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,50 bzB	11,50 bzB
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	56,25 bzG	56,10 bzG
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,30 bz	15,60 bz
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	169,90 bz	169,40 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,00 G	15,10 bz
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	102,75 G	102,90 B
Thüringer	8½	9½	1/1	214,60 bz	214,50 bzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,25 bz	100,40 bzB
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,75 bzB	110,75 bzG
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	51,00 bz	50,50 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,80 bzG	116,90 bzB
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	— —	88,20 G
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,30 bzG	125,30 G
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,25 B	100,25 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	162,25 bzB	162,50 bzB
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,25 bzB	100,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	46,30 bzG	46,50 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,80 bzG	95,50 ebzB
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	50,25 bz	50,25 bzG
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,00 bzG	79,20 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,60 bz	114,60 G
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	20,50 bzG	20,50 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,75 G	96,50 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	51,00 bzG	50,75 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,90 bzG	48,90 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,50 bzB	94,25 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,75 bzG	70,40 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	166,50 bzB	166,70 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,00 bz	69,00 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,75 bzG	33,50 ebzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	139,60 bzG	138,75 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	146,00 bz	146,00 bz
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,25 bzG	93,50 bz
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,25 G	84,00 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	135,00 bz	135,00 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,40 bzG	76,50 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,50 bzG	63,60 ebzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,30 bzG	73,75 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	576,50 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	402,50 bz	401,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	444,50 bz	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	71,40 bz	71,00 bzG
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,00 bz	62,00 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	134,70 bz	134,40 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,50 bz	63,90 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	264,00 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11⅔	10	1/1	245,75 bz	245,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,40 bz	93,40 bz
dto. VI.	4½	1/1 1/7	104,00 B	104,00 B
dto. IX.	5	1/1 1/7	106,00 B	105,90 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,60 bzB	— —
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,75 B	102,25 bzG
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,30 bzB	102,25 bzG
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,30 bzB	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,90 bz	102,70 bz
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,90 bz	102,70 B
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,90 bz	102,70 B
dto. de 1876	5	1/4 1/10	106,00 bz	105,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,50 G	104,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,40 G	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bz	103,50 bz
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,30 G	103,30 bz
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,60 bzB	104,60 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 B
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	99,75 G	99,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,25 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	100,40 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	99,80 bz	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	93,90 B
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,10 G	103,00 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,25 G	103,00 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,50 G	103,70 B
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	— —	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,20 ebzB
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,25 B
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	91,25 G	91,25 bz
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	103,00 bzB
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,75 bz	103,75 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,00 B	103,00 B
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,70 G	102,70 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet: Vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,40 bzB
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 G	100,10 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,10 G	87,10 G
Dux-Prag I.	fr.	—	76,75 bzG	76,25 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	86,50 B	86,50 bzB
Galiz. Carl-Ludwigbahn*	5	1/1 1/7	95,00 G	94,75 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,00 bzB	81,90 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,40 G	98,70 bz
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,00 bzG	85,20 G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	81,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,90 G	85,80 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,80 bz	81,90 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	51,10 bzG	52,25 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	379,10 bzG	378,00 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	368,60 bzB	369,00 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	87,90 G	88,20 B
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,40 G	87,50 bzB
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,60 G	84,40 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	281,10 G	281,00 G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,50 G	100,50 ebzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,20 bzB	79,20 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,40 bzB	78,50 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,70 bz	93,90 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 bz	96,50 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	103,00 bzB	103,00 G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,75 bz	— —
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,75 bzB	104,00 B
dto. III.	5	1/1 1/7	102,80 bz	— —
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,20 bz	102,40 bzB
dto. V.	5	1/1 1/7	102,25 bzB	102,20 G
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,20 bzB	102,20 bzB

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4%. Reichsbank 4½%.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Aachener Disc.	5	6	1/1	97,25 bzB	97,00 bzG
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	206,00 B	207,00 B
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,60 bzG	123,75 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	100,75 bz	101,50 B
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	111,00 B	111,00 bzG
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	170,10 bz	171,10 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,75 bzG	97,50 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,90 ebzB	164,50 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	134,25 G	134,25 B
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 G	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	225,50 bzB	226,10 bzG
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,50 bzG	142,80 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	151,25 bzG	150,60 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	96,50 bz	96,00 bz
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,30 G	108,30 G
Leipziger Credit	10	9	1/1	162,70 B	163,75 B
dto. Disconto	6	8	1/1	117,75 B	118,25 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,80 bzG	144,00 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,25 bz	117,00 G
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	104,00 ebzB	104,10 bz
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,80 bzG	113,75 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,25 G	97,25 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	191,80 bzG	191,50 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,00 G	49,50 B
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,25 B	98,25 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,00 bzG	49,00 B
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	127,00 G	127,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	113,25 bzG	113,75 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,00 bzG	123,50 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,50 G	87,50 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	94,75 G	94,75 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	115,25 bzG	114,75 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	76,00 G	76,40 bz
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,50 B	150,50 B
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,50 G	126,50 bzG
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,90 bz	113,75 G
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	68,80 bzG	68,10 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	97,50 bz	97,10 bzB

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 8.	vom 7.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	181,00 bzG	181,00 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	101,00 bzG	100,00 bzG
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,10 bzG	19,50 bz
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	75,00 G	75,00 bzG
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	— —	— —
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	95,90 G	96,00 B
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	58,00 B	57,90 bz
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	62,00 bzG	62,40 bz
Dortmunder Union	0	—	1/7	16,50 G	16,50 G
dto. St.-Pr. ult.	—	—	—	— —	— —
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,80 bzG	24,90 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	— —	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	97,25 bzG	98,00 B
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	80,25 G	80,50 B
Kramsta, Schles. L.	6	5⅙	1/9	94,50 G	94,25 B
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	40,75 bzB	41,00 bzG
Laurahütte	6½	4	1/7	129,25 G	128,90 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	56,75 bzG	54,50 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,75 bzG	44,50 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	107,50 bz	107,90 bz
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	60,90 bz	61,25 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	57,90 bz	58,25 bz
Redenhütte, cons.	8	2	1/7	111,25 B	111,25 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,40 bzB
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	114,10 G	114,00 ebzG
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	78,00 G	78,00 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	28,25 G	20,50 B
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,10 G	99,10 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	105,00 G	105,00 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	71,90 B	72,25 G
Vorwärtshütte	0	0	1/1	38,75 bzG	39,40 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.		**Rückzahlb.**			
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	— —	— —
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,75 G	109,75 B
Redenhütte 6%	—	115	vrsch.	106,25 bz	106,25 G
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	— —	— —
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 8.	vom 7.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	168,45 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	4	167,25 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	5	20,42 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	20,23 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	80,85 bzG	— —
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	172,00 bz	172,10 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	171,00 bz	171,20 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	213,80 bz	214,00 bz

Reichs-Bank 5%. Lombard 6%. Privat-Discont 4⅝%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	170,10 à 70 à 70,25 bz	— —
Deutsche Bank	164,60 à 90 e à 75 bz	— —
Discont.-Commandit	226 à 25 à 5,50 à 6,25 bz	— —
Laurahütte	129,80 à 50 à 90 à 75 bz	— —
Oberschlesische	247,60 à 248 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	169,75 à 170 à 69,90 bz	— —
Oesterr. Credit	634,50 à 2,50 à 3,50 bz	— —
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	574,50 à 7 50 à 6,50 bz	— —
Lombarden	265,50 à 63 à 65,50 bz	— —
Russische Noten	214 à 14,25 bz	214,25 à 50 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.